

der Wasserstand in beiden Rässen ungleich schwankt und daß sich dieses Schwanken während der ganzen Beobachtungszeit zwischen 0 und 10 cm bewegt habe. Das Umrathen des hierüber einberufenen Gemeinde-Ingenieurs Herrn Jul. Rhombert lautete dahin, daß diese Verschiedenheiten der Höhe des Wasserstandes nicht auf einem Wechsellagen der Wasserlässe, sondern auf der bei solchen bedeutenden Wasserflüssen naturgemäß stattfindenden Verdunstung des Wassers beruhe. Der Vorsitzende glaubt hiernach den Antrag stellen zu können, daß die Gemeinde nunmehr diese beiden Wasserlässe im Sinne des Punktes 9 des mit der Staumwehrunternehmung abgeschlossenen Uebereinkommens vom 29. December 1897 ins Eigenthum übernehmen möge.

Auf eine Anfrage des G.-M. Jos. Solzmann, wer die Kosten der Instandhaltung dieser Wasserlässe zu tragen habe, bemerkt der Vorsitzende, gemäß Punkt 9 des erwähnten Uebereinkommens habe die Gemeinde diese beiden Wasserlässe vom Zeitpunkt ihrer Uebernahme an auf ihre eigenen Kosten in Stand zu halten. Hierauf wurde ohne weitere Besprechung beschloffen, diese beiden Wasserlässe nunmehr ins Gemeindeeigenthum zu übernehmen.

9. Die Frage der Erwerbung eines Bauplatzes für den Neubau einer Realschule veranlaßte eine längere Besprechung, an welcher sich folgende Herren beteiligten: Realschul-director Engel, G.-M. Rißch, G.-M. Luger, G.-M. Thurnher, G.-M. Dr. Fußenegger, die G.-M. Eugen Räß, Eduard Rhombert, Max Schmidinger, Albert Winkauer, Martin Winkler, Jos. Albrich und der G.-M. Engelbert Anger. Im Laufe der Besprechung ergaben sich folgende Anträge:

- G.-M. Thurnher beantragt, es sei mit Frz. Jos. Hollenstein bezüglich Erwerbung der denselben angehörigen Wäldt an der Eisengasse in Verhandlung zu treten.
- G.-M. Dr. Fußenegger beantragt, es seien die dem Theodor Rhombert angehörigen Grundparzellen Nr. 6595 u. 6596 an der Schulgasse als Bauplatz für die Realschule anzulassen.
- G.-M. Thurnher stellt den Eventual-Antrag, es sei die dem Baumeister Albrich angehörige Grundparzelle am Rüsschen-Büßle als Bauplatz käuflich zu erwerben.

Bei der hierauf vorgenommenen Abstimmung wurde der erstgedachte Antrag des G.-M. Thurnher mit 14 gegen 12 Stimmen abgelehnt und der von G.-M. Dr. Fußenegger gestellte Antrag mit 14 gegen 12 Stimmen zum Beschluß erhoben.

Eine Abstimmung über den dritten Antrag entfiel hiernach.

10. G.-M. Rißch als Obmann des Trinkwasser-Comites erstattete einen eingehenden schriftlichen Bericht über den Stand der Trinkwasserfrage, welcher mit folgenden Anträgen schließt:

- Die Gemeinde Dornbirn wolle sich die Concession zur Ausnützung der Wasserkraft am Untertliken nach dem Projecte des Herrn Gemeindeingenieurs Julius Rhombert zum Betriebe der Trinkwasserbereitungsanlage verschaffen.
- Die Herren Majera & Bäckhardt in Innsbruck seien zu beauftragen, das Trinkwasserbereitungsproject in diesem Sinne abzuändern und zu ergänzen.
- Der vorstehende abgeänderte Tarif sei vorschläßlich der finanziellen Durchführbarkeit zu genehmigen und die Herren Majera & Bäckhardt in Innsbruck seien aufzufordern, ihr Project dementsprechend in der Dentschrift abzuändern, diesen Tarif als Eventual-Tarif darin aufzunehmen und die Rentabilitätsberechnung darnach zu machen.
- Die Herren Majera & Bäckhardt in Innsbruck seien

zu beauftragen, ein Canalisationsproject für die Gemeinde Dornbirn auszuarbeiten.

- 6) Das fertige abgeänderte und ergänzte Project sammt Dentschrift sei in Druck zu legen und unter sämtliche Mitglieder und Ortsräthe der derselben, der jetzigen und der kommenden Gemeindevertretung zu theilgeben. Ebenso sollen die Mitglieder des Wassercomites, bestehenden und kommenden Trinkwassercomites je ein Exemplar erhalten.

Nach längerer Besprechung, an welcher sich die G.-M. Jos. Andre Rhombert, Alois Klein und die G.-M. Jos. Solzmann u. Engel. Luger, sowie der Berichtsführer G.-M. Rißch beteiligten, beschloß man über Antrag des G.-M. Jos. Andre Rhombert, den Bericht zur Kenntnis zu nehmen und das weitere Vorgehen in der Sache dem nächst gewählten Gemeindevorstande anheimzustellen.

11. G.-M. Dr. Fußenegger berichtet, das am 7. d. Mts. versammelt gewesene Consortium der Localbahn Dornbirn-Lustenau habe beschloffen, es seien in Hinblick die beiden Gemeinden Dornbirn und Lustenau als Vertreterinnen dieser Bahn anzusehen und sei die Gemeinde Dornbirn durch 10, die Gemeinde Lustenau durch 6 Abgeordnete in dem Bauncomite vertreten.

Als Abgeordnete der Gemeinde Dornbirn fungieren bis auf Weiteres: Dr. Fußenegger, Victor Hämmerle, F. M. Zumbel, Robert Bertolini, Ingenieur Raimund Schenkel, Ingen. Jul. Rhombert, Jul. Rhombert jun., Joh. Thurnher, J. G. Thurnher, der Bürgermeister.

Als Abgeordnete für Lustenau fungieren: Alge Eduard, Friz Albert, Hämmerle Eduard, Postfischer, Hämmerle Fridolin, Hollenstein Jos. und Hofer Gottfried.

Es sei weiterhin beschloffen worden aus diesen 16 Vertretern einen Arbeitsausschuß niederzusetzen und seien für denselben bestimmt worden 3 Mitglieder von Lustenau (Postfischer Hämmerle, Ed. Alge und Fridol. Hämmerle), aus Dornbirn 6 Mitglieder (Victor Hämmerle, die beiden Rhombert, F. M. Zumbel, Ingenieur Schenkel und der Bürgermeister).

Bzüglich der Kostentragung finde sich Lustenau nach dem bisher üblichen Verteilungsschicksale (Länge der Bahnstrecke) unverhältnismäßig belastet und strebe eine Erleichterung an. Ein gültiger Beschluß sei bisher noch nicht gefaßt worden, weil noch Erhebungen sich als erforderlich herausgestellt haben.

12. Der von Ingenieur Rhombert im Auftrage des Bauncomites ausgearbeitete Bericht über vorzunehmende bauliche Vorrichtungen zwecks Beseitigung der Uebelstände im Bereiche des Unterlaufes der Aß wurde seinem vollen Inhalte nach vorgelesen und führte zu einer Besprechung, an welcher sich die G.-M. Dr. Fußenegger, Jos. Luger und Joh. Thurnher und die G.-M. Ed. Rhombert, J. Andre Rhombert, Jos. Albrich und der G.-M. Benedikt Thurnher beteiligten.

Im Sinne des vorgetragenen Berichtes wurden folgende Anträge zum Beschluß erhoben:

- Es sei dem Land und Staat um Beiträge für die im Comitebericht beschriebenen notwendigen Wasserbauten einzufordern.
- Die Gemeindevorstellung soll vorläufig in den nächsten Krümmungen die notwendigen Verdaunungen vornehmen.

13. Der auf die Tagesordnung gestellte Bericht der am 22. November v. J. aufgestellten Control Commission für die gesammte elektrische Anlage konnte nicht in Verhandlung gezogen werden, weil derselbe für die Sitzung noch nicht fertiggestellt war.

14. Der Antrag von Mich. Spiegel, es sei der Gemeindevorstand beschloffen v. 24. Januar 1900, betr. die Bauplan für einen zukünftigen Neubau an Stelle des dormaligen Thurnher'schen Anwesens gegenüber dem bestehenden